



Angst vor dem Falschmachen

Die Angst Fehler zu machen ist etwas zutiefst Menschliches.

Ich glaube wenn wir anerkennen, dass alle Menschen Fehler machen und dies auch immer wieder von Neuem tun, ermöglichen wir uns eine kostbare Freiheit:

Die Freiheit, angstfrei mit Fehlern umzugehen.

Angstfrei zu werden und aus dieser Qualität Vertrauen zu gewinnen, ist für mich eine der Grundvoraussetzungen, mich auf Prozesse einlassen zu können, lernend mein Leben zu gestalten. Wenn ich offen werde für ein lernendes Leben werde ich befähigt, mutig meine eigenen Erfahrungen zu machen.

Das Wissen um die Erfahrungen anderer Menschen kann uns sehr nützlich sein, jedoch auch abhängig machen und uns dazu verleiten, gegen die eigenen Empfindungen zu handeln.

Ich möchte Sie deshalb auffordern Neues zu entdecken, auszuprobieren, zu anerkennen, dass Fehler zu machen etwas zutiefst Menschliches ist. Ich möchte Sie auffordern immer wieder den Mut zu haben, zu erforschen und Schritte der eigenen Erfahrungen zu tun. Je mehr wir ausprobieren, desto mehr „Gelände-erfahrung“ bekommen wir. Durch eine Landkarte, durch Berichte oder die Erfahrung anderer Menschen lernen wir die Gegend zwar auch kennen, aber nicht ihre Realität, sondern nur gewisse örtliche und räumliche Beziehungen. Ich glaube aber, dass es nicht darum geht, Berichte und Erfahrungen anderer zu übernehmen, sondern vielmehr eigene Erfahrungen zu machen, selber in das Gebiet zu reisen, darin spazieren gehen, zu spüren, wie es sich dort bewegt und lebt, wie es sich atmen lässt, wie farbig alles ist, wie es riecht, was sich dort bewegt und lebt. Auch durch die beste Reisebeschreibung erfahren wir das nicht, sondern nur durch unsere eigenen Schritte.

Ich wünsche Ihnen viel Mut für eigenes Erfahren und Experimentieren.

Barbara Fiorucci